



Nach dem Ja zum Projektierungskredit für das Alterszentrum Neuer Gehren kommt das Siegerprojekt «Herbstsonate» einen wesentlichen Schritt weiter. Visualisierung: zvg

Ein Traumresultat auf dem Weg zum neuen Alterszentrum

ERLENBACH. Mit einem Ja-Stimmen-Anteil von 83,1 Prozent sagten die Erlenbacherinnen und Erlenbacher überaus deutlich Ja zum Projektierungskredit von 4,7 Millionen Franken für das Alterszentrum Neuer Gehren. Die Stimmbeteiligung lag bei 62,4 Prozent.

PATRICK GUT

Der Erlenbacher Gemeindepräsident Ferdy Arnold (CVP) war gestern Abend ein glücklicher Mann. Mit 1714 Ja- zu 348 Nein-Stimmen hatten die Stimmberechtigten an der Urne den Projektierungskredit von 4,7 Millionen Franken für den Bau des Alterskompetenz- und Dienstleistungszentrums Neuer Gehren angenommen. «Das ist ein phänomenales Resultat», sagte Arnold. Der Gemeinderat habe eine deutliche Zustimmung im Bereich von 70 Prozent erwartet. «Dass es nun mehr als 83 Prozent geworden sind, hat mich im positiven Sinn überrascht», sagte Arnold.

Das Resultat erfülle ihn mit Stolz. Nicht auf sich selber, sondern auf die Erlenbacherinnen und Erlenbacher. Doppelt glücklich mache ihn, dass das Ergebnis bei einer derart hohen Stimmbeteiligung zustande gekommen sei. «Das zeigt, dass wir mit dem «Neuen Gehren» auf dem richtigen Weg sind.»

Die Zustimmung sei bei jedem Schritt sehr deutlich ausgefallen. Das habe auch damit zu tun, dass der Gemeinderat grossen Wert auf die Kommunikation gelegt habe. «Das hat sich jetzt ausbezahlt.» Tatsächlich hatten mit CVP, FDP, GP und SVP auch sämtliche Parteien, die sich öffentlich geäussert haben, die Ja-Parole zum Projektierungskredit gefasst.

Der Weg hin zum neuen Alterszentrum war in Erlenbach nicht immer derart mühelos, wie er gerade jetzt erscheint. Vor einigen Jahren gab es auf dem Areal Sigst bereits ein Projekt. Dies scheiterte letztlich, weil dort zu wenig Platz vorhanden war. So sagt Ferdy Arnold rückblickend: «Es war das einzig Richtige, den «Neuen Gehren» am Standort des bestehenden Alterswohnheims Gehren zu planen.» Auch wenn dies anspruchsvoller sei als ein Bau auf der grünen Wiese.

Nächster Schritt schon heute

Schon heute folgt der nächste Schritt zum «Neuen Gehren». An der Gemeindeversammlung werden die Stimmberechtigten darüber befinden, ob die Führung des Zentrums an eine externe Institution übertragen wird (siehe Seite 3). Ferdy Arnold gibt sich zuversichtlich, dass die Teilnehmer der Versammlung auch dazu Ja sagen werden.

Die alles entscheidende Vorlage kommt voraussichtlich im nächsten November vors Stimmvolk. Dann werden die Erlenbacherinnen und Erlenbacher über den Baukredit von rund 45 Millionen Franken befinden. Das neue Alterszentrum soll dereinst 18 Alterswohnungen und 61 Studios für die stationäre Pflege umfassen. Neben einem öffentlich zugänglichen Restaurant, einem Kinderspielfeld und einem Kleintierpark sollen die Gemeindebibliothek und der kommunale Spitex-Stützpunkt im «Neuen Gehren» integriert werden.

Die Stimmberechtigten haben am Wochenende nicht bloss dem Projektierungskredit zugestimmt. Mit 88,1 Prozent sagten sie noch deutlicher Ja zur Teilrevision der Gemeindeordnung. Damit wird die Sozialbehörde auf Ende der Amtsdauer 2010–2014 abgeschafft, und die Gemeindeversammlung wählt keine Geschworenen mehr.